

Information „Vorabsenkung Forggensee“

Das Wasserwirtschaftsamt Kempten weist darauf hin, dass nach dem alljährlichen Ablassen im Winter der Forggensee voraussichtlich bis spätestens Mitte Juni seine im Sommerhalbjahr normale Höhe („Normalstauziel“) erreichen wird.

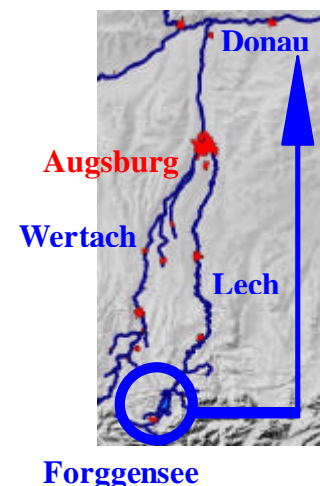
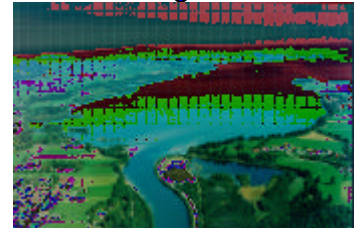
Damit tritt folgende Situation ein:

Wenn vom Deutschen Wetterdienst starke Niederschläge für das Einzugsgebiet des Forggensees prognostiziert werden, kann vor erwarteten größeren Hochwasserereignissen aufgrund eines sogenannten „Eingriffsrechts“ durch das Wasserwirtschaftsamt Kempten der Wasserstand des Forggensees, der zur Energieerzeugung von einem privaten Energieunternehmen betrieben wird, abgesenkt werden.

Bei dieser Vorabsenkung fällt aufgrund einer erhöhten Wasserabgabe in den Lech (durch die Auslassorgane des Staudamms in Roßhaupten) der Seespiegel unter seinen Normalstand (781 müNN).

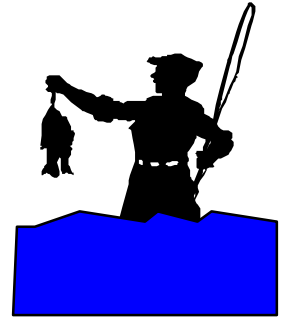
Dies dient dazu, vorausschauend den relativ geringen Hochwasserschutzraum des Wasserspeichers Forggensee zeitlich begrenzt zu vergrößern, um bei einem auflaufendem Hochwasser mehr Volumen für einen besseren Schutz der An- und Unterlieger verwenden zu können.

Hierbei kann es zu außergewöhnlichen Situationen mit möglichen Gefährdungen am Forggensee und auch im weiteren Verlauf des Lechs bis zur Mündung in die Donau kommen, auf die hiermit hingewiesen werden soll.



Information „Vorabsenkung Forggensee“

Durch die zusätzliche Wasserabgabe kann die Wasserführung des Lechs unterhalb des Forggensees kurzfristig stark erhöht werden. Da hierbei die Vorabsenkung auch bereits vor Schlechtwetterperioden durchgeführt werden kann, ist es also möglich, dass es auch bei schönem Wetter zu einem Anstieg des Lechs kommt. Im Normalfall wird sich dabei keine unerwartete, schlagartige Gefährdung für Spaziergänger, Badende und Angler durch eine Flutwelle ergeben. Da es sich ggf. aber um ein stetiges Ansteigen des Wasserstandes handelt, kann ein Verlassen des Flussbetts sowie der Uferbereich erforderlich werden. Dies sollte auch beim Sonnenbaden auf einer Luftmatratze oder in der Nacht berücksichtigt werden.



Zudem besteht bei einer Absenkung am Forggensee selbst die Gefahr, dass durch den fallenden Seestand Schiffe auf dem Grund aufsitzen und beschädigt werden können. Bitte treffen Sie ggf. vorher geeignete Maßnahmen.



An der Hochwasservorhersagezentrale Iller/Lech am Wasserwirtschaftsamt Kempten werden, um ein rechtzeitiges Eingreifen zu ermöglichen, die aktuelle Wetter- und Hochwassersituation sowie eine Reihe von Wasserstandspegeln fortlaufend beobachtet und über computerunterstützte Modellrechnungen Prognosen der zu erwartenden Abflussmengen erstellt.



Bei Einleitung einer Absenkung durch das Wasserwirtschaftsamt Kempten werden betroffene Gemeinden sowie Dritte (u.a. Kraftwerksbetreiber, Seglervereine, Forggenseeschifffahrt) per Fax informiert. Parallel dazu erfolgt eine Warnungsweitergabe innerhalb der Polizeiverwaltung sowie bei Bedarf eine Information über eine Rundfunkdurchsage.



Information „Vorabsenkung Forggensee“

An besonders frequentierten Stellen am Lech werden zur Verdeutlichung der möglichen Gefahren Warnschilder als Hinweis aufgestellt.



Wir bitten Sie für etwaige Einschränkungen um Verständnis, da es sich bei der Vorabsenkung um eine Maßnahme für einen verbesserten Hochwasserschutz der An- und Unterlieger am Forggensee sowie am weiteren Lech handelt.

Weitere Informationen können im Internet auf der Seite der Hochwasserzentrale am Wasserwirtschaftsamt Kempten unter www.bayern.de/wwa-ke ggf. aktuell abgerufen werden.

www.bayern.de/wwa-ke/hvz

Wasserwirtschaftsamt Kempten